



Third Avenue, New York, den 17. Juni 1992

Es gibt so traurige Augenblicke in New York. Vor dem Dunkelwerden stoße ich auf einen Schwarzen, der am Straßenrand sitzt und ein Lied singt. Es ist von so voller Leidenschaft und Hingabe in Worten und Tönen, die er aus sich heraus haucht, daß er nicht bemerkt, völlig allein zu sein. Niemand ist da. Die Straße ist leer. *Wenn du mich liebst, bleib bei mir*, schnappe ich im Vorübergehen auf. Er singt mit Mikrophon und Verstärker, um sich Gehör zu verschaffen, als ahne er das Schicksal seiner Einsamkeit. Er singt nicht für mich. Auch nicht für sich. Er singt für eine Person, die nicht da ist und die auch niemals kommen wird.

Gundula Schulze Eldowy
Tagebuchnotiz
Stadt der Hottentotten